

Nr.27

10.07.2013

Landessportbund Hessen e.V.

Kommunikation und Marketing
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt

Fon 069 6789-262
Fax 069 6789-300

oeffentlichkeit@lsbh.de

Landessportbund begrüßt gemeinsame Verhaltensregeln zum Sport im Wald

In Hessens Wäldern ist weiter Platz für Sport

Der Landessportbund Hessen e.V. (lsb h) begrüßt die Verabschiedung der „Vereinbarung Wald und Sport“, die von insgesamt 27 Verbänden und Organisationen am Mittwoch, 10. Juli, im Wildpark Hanau-Kleinauheim unterzeichnet wurde. Dort hatten sich die Teilnehmer des von Hessens Umweltministerin Lucia Puttrich einberufenen „Runden Tisches Wald und Sport“ zum Abschluss der Gespräche zusammengefunden.

„Die Vereinbarung zeigt, dass auch unterschiedliche Interessen in Einklang gebracht werden können, wenn man miteinander und nicht übereinander redet“ zieht der Vizepräsident des Landessportbundes Hessen, Rolf Hocke, ein durchweg positives Fazit der Gespräche. „Auch weiterhin wird Sport im Wald möglich sein“, freut er sich. Allerdings gehöre auch die Rücksichtnahme auf andere Waldnutzer und ihre Bedürfnisse zum Sport im Wald. Vor allem die Aspekte des Natur- und Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit, gelte es zu respektieren. „Dies ist mit den beschlossenen Verhaltensregeln zum Sport im Wald außerordentlich gut gelungen“, betonte der Vizepräsident des lsb h.

Anlass für den „Runden Tisch“ war der Neuentwurf des Hessischen Waldgesetzes, in dem das Betretungsrecht des Waldes zur sportlichen Betätigung neu geregelt werden sollte. Mountainbiker, Wanderer, Reiter, aber auch Vertreter der Kommunen und Landkreise hatten befürchtet, dass mit der Neuregelung der freie Zugang zum Wald eingeschränkt werden könnte. Diese Befürchtungen sind nun weitgehend ausgeräumt.

Zu den Unterzeichnern der Vereinbarung gehören neben dem Landessportbund Hessen e.V. auch das Hessische Umweltministerium, der Hessische Waldbesitzerverband, der Hessische Städte- und Gemeindebund, der Hessische Landkreistag sowie zahlreiche Verbände aus Sport, Umwelt- und Naturschutz. Das Gremium soll sich auch künftig regelmäßig treffen, um die Vereinbarung kritisch zu überprüfen und im Bedarfsfall anzupassen. So versprechen sich die teilnehmenden Organisationen eine nachhaltige Wirkung des „Runden Tisches“.

Unsere
Premiumpartner



BARMER
GEK
die gesund
experten

HESSISCHE
VERSICHERUNGSGESELLSCHAFT FÜR KRANKENKASSEN